Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1936)

Heft: 6

Artikel: Der Badebetrieb einst ; Der Badebetrieb heute = Les bains tels qu'ils étaient jadis ; Les bains tels qu'ils sont aujourd'hui

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-779389

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

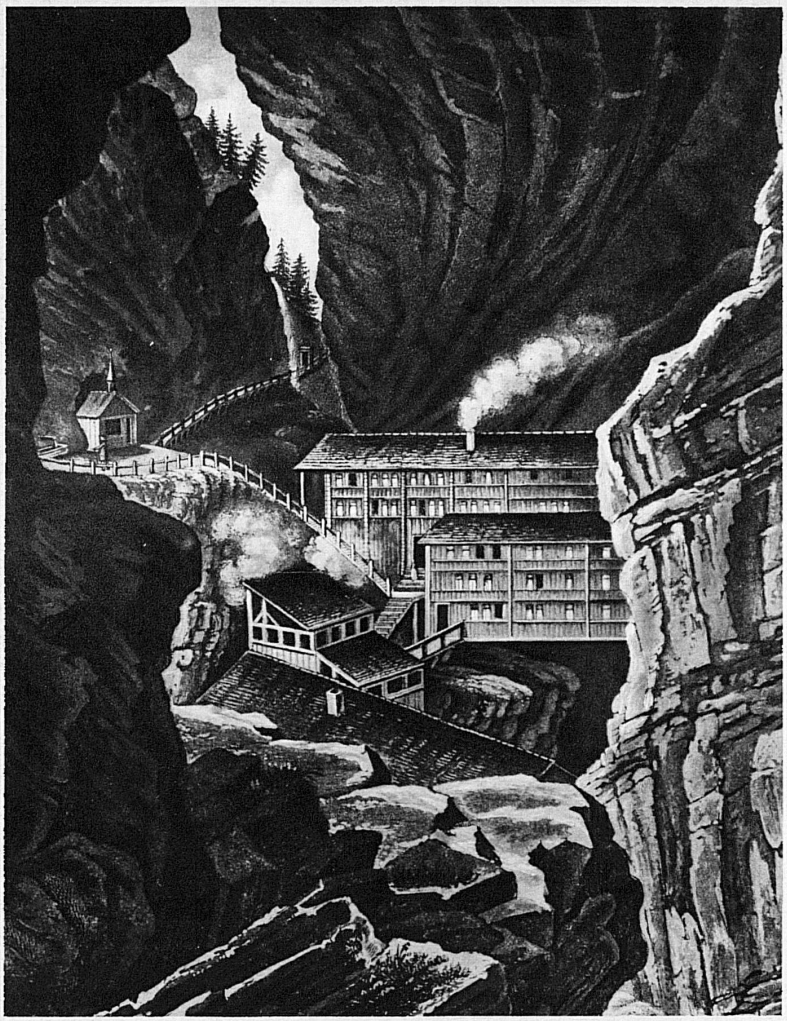
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

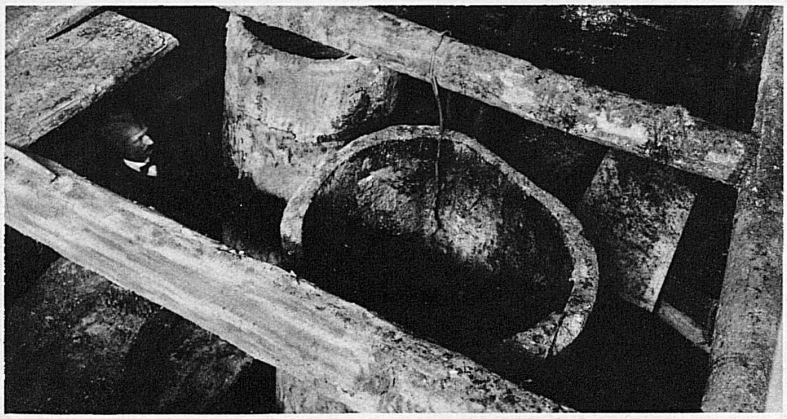
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

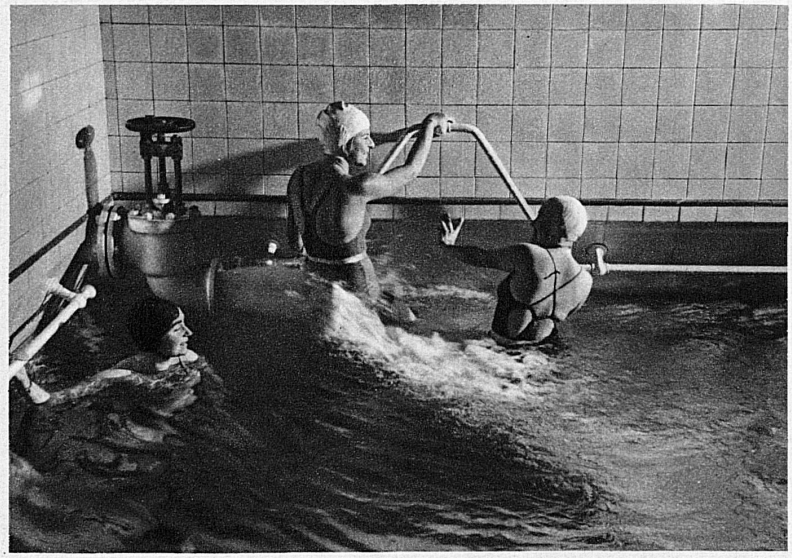
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das einstige Badhaus Pfäfers in der Taminaschlucht – Jadis, les établissements de bain de Pfäfers se trouvaient au fond de la gorge de la Tamina



Die alte St. Moritzer Quellfassung – L'ancien captage de la source de St-Moritz



Im Ragazer Hallenschwimmbad – Dans la piscine thermale de Ragaz

Der Badebetrieb einst

Das Wasser der Heilquellen ist eines der ältesten und bewährtesten Mittel im Kampf der Menschheit gegen Krankheit und Gebrechen. Schon in vorgeschichtlicher Zeit wurden in der Schweiz Heilbäder aufgesucht. Die Steinzeitmenschen kannten um 4000 v. Chr. die Eisensäuerlinge von St. Moritz. Die Römer oblagen in Baden, Yverdon, Lavey, Leukerbad und Stabio ihrer ausgesuchten Körper- und Schönheitspflege. Die besuchtesten und berühmtesten Bäder der alten Eidgenossenschaft waren die von Baden, der Stadt der Tagsatzung. Die Berichte von Poggio aus dem 15. Jahrhundert, von Montaigne aus dem 16., von dem Engländer Thomas Coryat aus dem 17., von François de Merveilleux aus dem 18. und von dem Zürcher Humoristen David Hess aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts, sind eine bunte, drastische Bilderfolge aus dem Cythera nördlich der Alpen. Die Kur mag diesen reizvollen Dokumenten zufolge nicht immer der Hauptzweck des Aufenthaltes gewesen sein. Das Bedürfnis nach Geselligkeit, nach freien Lebensformen trieb zu fröhlichen Badenfahrten. Seltsam und fast erschreckend heben dieser Freudenüberschwang und diese Badelust sich ab vom dunkeln Grunde der furchtbaren Seuchen, denen sie unwissend Vorschub leisteten. Denn dass Zipperlein, Podagra, Ischias und all die menschlichen Gebrechen in den Bädern der « guten alten Zeit » oft nur andere Leiden ablösten, kann uns nicht wundern. Gebadet wurde äusserst unvernünftig. Die Gäste sassen stunden-, tagelang im Wasser, assen, tranken, spielten, scherzten, sangen, begleitet von Musik. Oder sie suchten verzweiflungsvoll die Genesung zu ertrotzen wie der deutsche Ritter Ulrich Hutten, der Tage und Nächte in dem schaurigen Abgrund der Tamina lag.

Les bains tels qu'ils étaient jadis

Les descriptions de bains abondent dans les relations de voyages et les anciennes chroniques illustrées d'images naïvement coloriées ou de piquantes gravures sur bois.
La cure ne paraît pas avoir été le but premier de ces séjours; on y allait mener une vie libre et y rencontrer une société amusante. Les bains, en somme, présentaient de gros risques de contagion, et il n'était pas rare qu'un podagre ou qu'un goutteux y récoltassent des maladies plus graves.

Der Badebetrieb heute

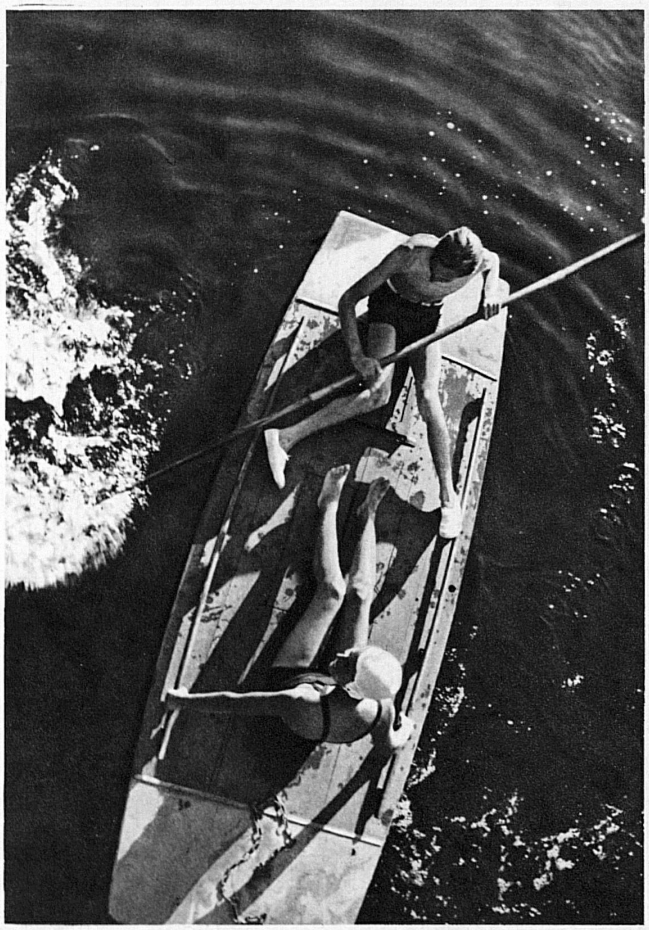
Der Badeaufenthalt soll Ihnen wohlbekommen. Darauf ist in den Schweizer Bädern alles angelegt. Der Gebrauch der Quellen ist ganz Ihrem Zustand angemessen und bringt nicht die Erschöpfung mit sich, die den kranken Organen nicht nützen, den gesunden nur schaden kann. Genesung und Erholung möchten Sie vor allem finden. Kurort, Arzt, Gastgeber und Personal fühlen sich dafür verantwortlich. In den Schweizer Badeorten steht die Kur im Mittelpunkt.
Sie werden sich dabei nicht unbehaglich fühlen. Nach dem morgendlichen Bade, nach der Trinkkur, nach dem Lichtbad, der Douche, den Inhalationen, den Spezialbehandlungen und der

Inhalationsapparate in Tarasp – Salle d'inhalation à Tarasp

Massage, nach der Liegestunde bleibt eine grosse Zeit des Tages für Sie frei. Sie ziehen aus in die Umgebung. Schon in der nächsten Nähe bieten herrliche, gepflegte Anlagen, schöne Spazierwege mit der Aussicht auf die bald erhabene, bald liebliche Landschaft Ihnen die erfreulichste Abwechslung. Leichter Sport — Tennis, Golf, Rudersport, Bergwanderungen — Fahrten auf Gipfel mit den Schweizer Bergbahnen, Ausflüge im Automobil, Besuche in den nie sehr weit entfernten Städten, Konzerte und Anlässe jeder Art verkürzen und füllen Ihren Tag. War einst in alter Zeit der Badebetrieb ausgelassen, toll und turbulent, so bietet er heute mit seinem Charme und seiner Behaglichkeit Gewähr für den Erfolg der Badekur.

Les bains tels qu'ils sont aujourd'hui

Dans les stations suisses, la cure proprement dite est le but principal; mais elle doit être agréable, à la fois guérir et distraire.
Chaque cas particulier est l'objet d'un traitement spécial. La cure devient ainsi le meilleur moyen de combattre les microbes ennemis, d'éviter la maladie, de recouvrer ses forces. L'établissement, ses médecins, son personnel savent qu'ils sont responsables de votre santé. Après le bain matinal, après la cure interne, le bain de lumière, la douche, les inhalations, les soins particuliers et les massages; après l'heure de repos, vous serez libre jusqu'au soir.



Wasserfreuden auf dem St. Moritzersee – Les plaisirs de l'eau à St-Moritz

Wasserfreuden im Schwimmbad in Bad Weissenburg – Les plaisirs de l'eau à Weissenburg (Simmental)